

**Protokoll der ordentlichen Generalversammlung 2019**

**Traktanden**

1. Begrüssung durch Th. Gees
2. Wahl der Stimmzähler/-innen und Protokollprüfer/-innen, Wahl von Nicole Schwarz zur Vorsitzenden für das Traktandum 10 c)
3. Geschäftsbericht 2018
4. Betriebsrechnung, Bilanz und Bericht der Kontrollstelle
5. Décharge-Erteilung an die Verwaltung
6. Mittelfristige Bauplanung (inkl. diverse Projekte 2019/20)
7. Finanzplanung
8. Budget und Jahresbeitrag 2019; provisorisches Budget 2020
9. Demissionen
10. Wahlen:
  - a) Wahlen in die Verwaltung
  - b) Wahl Revisionsstelle
  - c) Präsidium
11. Anträge von Genossenschafterinnen und Genossenschaftern
12. Diverses und Information
  - Spielplatzsanierung

\*\*\*\*\*

Datum: 16. Mai 2019

Zeit: 19.30 Uhr bis 22.00 Uhr

Ort: Saal des SBB Restaurant WylerPark, Wylerstrasse 123, 3014 Bern

**Entschuldigt:**

- Herr Rudolf Hauk, Verwaltungsmitglied SGW
- Herr Andreas Zbinden, Haldenstrasse 44
- Herr Heinz Kneubühler, Dändlikerweg 20
- Frau und Herr Wiedmer, Sustenweg 24
- Herren Hanspeter & Heinz Bernhard, Dändlikerweg 65
- Frau Nelly Krebsler, Sustenweg 25
- Herr Anton Maillard, Polygonstrasse 59

Leitung: Thomas Gees, Präsident

Protokoll: Katharina Feuz

**1. Begrüssung**

Der Präsident begrüsst die Genossenschafterinnen und Genossenschafter zur Generalversammlung der Siedlungsgenossenschaft Wylergut 2019.

Er stellt fest, dass in der statutarisch vorgeschriebenen Form rechtzeitig zur Generalversammlung eingeladen wurde und dass die Generalversammlung infolgedessen beschlussfähig sei.

Der Präsident weist darauf hin, dass das Stimmrecht auch per Vollmacht auf ein Familienmitglied oder auf einen anderen Genossenschafter übertragen werden kann.

Im GV-Heft auf Seite 1 wurden die Traktanden bereits veröffentlicht.

## **2. Wahl der Stimmzähler und Protokollprüfer und Wahl von Nicole Schwarz zur Vorsitzenden für das Traktandum 10 c)**

Als Stimmzähler/-innen werden folgende Personen vorgeschlagen:

- José Rodriguez
- Christian Schwarz
- Cécile Eicher
- Anita Steinauer

**Die vorgeschlagenen Stimmzähler werden ohne Gegenstimme gewählt.**

Weiter werden für die in den Statuten vorgeschriebene Protokollprüfung drei Genossenschafter/-innen vorgeschlagen:

- Stefan Krucker
- Eduardo Sanz
- Sandra Karnusian

**Die vorgeschlagenen Personen werden ohne Gegenstimme als Protokollprüfer gewählt.**

Frau Nicole Schwarz hat sich auf Anfrage durch die Verwaltung bereit erklärt das Traktandum 10 c, Wahl eines neuen Präsidenten, als Leiterin zu übernehmen.

**Frau Nicole Schwarz von der Geschäftsstelle von «wohnbaugenossenschaften schweiz» wird als Vorsitzende für die Wahl des neuen Präsidenten ohne Gegenstimme gewählt.**

## **3. Geschäftsbericht 2018**

Der Präsident verweist auf den Geschäftsbericht, der bereits in der Einladung zur GV auf den Seiten 5 bis 9 veröffentlicht worden ist. Er hebt insbesondere die beiden Punkte hervor:

- Gedenkanlass 75 Jahre Wylergut
- Neue Gruppe Kultur im Wylergut (Rückzug von Claudia Dentan)

Es gibt keine weiteren Fragen zum Geschäftsbericht.

Der Präsident bittet den Geschäftsbericht in der vorliegenden Form zu genehmigen und lässt darüber abstimmen:

**Der Geschäftsbericht 2018 wird ohne Gegenstimme genehmigt.**

## **4. Betriebsrechnung, Bilanz 2018 und Bericht der Revisionsstelle 2018**

Anhand von Folien macht der Präsident Ausführungen zu Bilanz und Betriebsrechnung, welche auch im GV-Heft auf den Seiten 10 und 11 abgedruckt sind.

## Betriebsrechnung

Der Präsident weist darauf hin, dass der Jahresgewinn vor Steuern über 100'000 Fr. beträgt. Dies hat zur Folge, dass höhere Gewinnsteuern als budgetiert bezahlt werden müssen. Dies war nicht so vorgesehen, der Überschuss ist so hoch ausgefallen, weil die Abwassersanierung günstiger war als vorgesehen und es bei den Wohnungsmietern weniger Wechsel und somit weniger Unterhaltsaufwand gegeben hat.

Sonst gibt es keine grösseren Abweichungen gegenüber dem Budget.

Es gibt keine Fragen zur Betriebsrechnung.

## Bilanz

Die Bilanz weist viel flüssige Mittel auf per Ende 2018. Letztes Jahr konnte auf Grund eines Zinsgeschäfts mit der Bank kein Fremdkapital zurückbezahlt werden. Im 2019 soll jedoch weiteres Fremdkapital (Hypotheken und Anleihe der Emissionszentrale gemeinnütziger Wohnungsbau) abgelöst werden.

Weiter legt der Präsident eine Folie mit den Kernaussagen des **Berichts der Revisionsstelle vom 19. März 2019** vor, welcher im GV-Heft auf Seite 12 veröffentlicht worden ist.

Der Präsident erklärt, dass der Revisionsbericht dieses Jahr wieder von der Firma Contafin Treuhand & Revisions AG durchgeführt worden ist. Die Revision ist positiv ausgefallen. Die spezielle Formulierung entspricht dem Schweizer Standard für die eingeschränkte Revision.

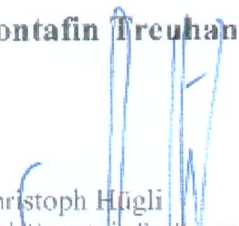
## Kernaussagen

Für die Jahresrechnung ist die Verwaltung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht. Die Jahresrechnung schliesst mit einem Gewinn von Fr. 81'001.57 ab.

## Contafin Treuhand & Revisions AG



Christoph Hügli  
Dipl. Wirtschaftsprüfer, Buchhalter und Controller

Es gibt keine Fragen zu den Finanzen und zum Bericht der Revisionsstelle.



## Antrag

Die Verwaltung beantragt der Generalversammlung, Betriebsrechnung und Bilanz 2018 zu genehmigen und den Gewinn von Fr. 81'001.57 dem Gewinnvortrag gutzuschreiben.

**Der Antrag wird ohne Gegenstimme genehmigt.**

## 5. Décharge-Erteilung an die Verwaltung

Mit der Décharge-Erteilung bestätigt die GV, dass die Buchhaltung und Amtsführung der Verwaltung den heutigen Gesetzen, gültigen Statuten und den einschlägigen Regeln der kaufmännischen Buchführung entsprechen, d.h. sie entlässt die Verwaltung aus der Verantwortung.

Die Verwaltung beantragt der Generalversammlung, ihr für das Geschäftsjahr 2018 Décharge zu erteilen.

**Der Verwaltung wird die Décharge ohne Gegenstimme erteilt.**

Der Präsident stellt die Mitglieder der Verwaltung mit ihren jeweiligen Arbeitsgebieten vor und bedankt sich für ihre Arbeit.

## 6. Mittelfristige Bauplanung

Der Präsident zeigt anhand der Aufstellung, welche auch auf Seite 13 des GV-Hefes zu finden ist, die laufenden Vorhaben auf. Bei der Bauplanung geht es in erster Linie um die Mehrfamilienhäuser:

1. Die Abwassersanierungen an der Polygonstrasse gehen rasch voran. Im laufenden Jahr (2019) sollen nach den Sommerferien folgende Eingänge an der Polygonstrasse saniert werden: 61/63, 65/67, 69/71 und 73/75. Budgetierter Kostenpunkt: 300'000 Fr.
2. Der jährliche Unterhalt wird stabil eingeschätzt auf 300'000 Fr.
3. Bootshaus am Uferweg (2019): Die Genossenschaft ist seit Februar 2019 Eigentümerin des Bootshauses am Uferweg (ehemals im Besitz des Wasserfahrvereins Bern-Nord); wie bereits im provisorischen Budget festgehalten, werden dem neuen Mieter, dem «Verein Treffpunkt Wylergut», (Untervermietung an Wasserfahrverein Bern-Nord) Fr. 50'000 für die Sanierung zur Verfügung gestellt. Dabei handelt es sich ausschliesslich um Materialkosten sowie um wenig Aufwandentschädigung für Handwerkerarbeiten (Sanitär, Elektriker, Baumeister usw.), welche nicht in Fronarbeit durchgeführt werden können. Die Sanierung hat bereits im März begonnen.  
Der Präsident informiert, dass Stephan Schneider Ansprechperson ist, falls sich jemand an den Arbeiten im Bootshaus beteiligen möchte.  
Der Präsident zeigt einige Fotos zur Veranschaulichung, wie die Renovation des Bootshauses vonstattengeht und welche Arbeiten bereits durchgeführt wurden.
4. Budgetiert sind für 2019 insgesamt Fr. 650'000 wie schon im provisorischen Budget vorausgesehen.
5. Im Jahr 2020 und 2021 sind Beträge eingesetzt für die Sanierung der alten Fenster in den Mehrfamilienhäusern und evtl. Fassadenrenovation (2021).

SIEDLUNGSGENOSSENSCHAFT WYLERGUT

## Mittelfristige Bauplanung SGW Stand März 2019

	2019	2020	2021	2022	2023	2024 -
ordentlicher Unterhalt						
	Fr. 300'000	Fr. 300'000	Fr. 300'000	Fr. 300'000	Fr. 300'000	
Sanierung Abwasserleitungen						
	Fr. 300'000	Fr. 250'000	Fr. 150'000			
Beitrag an Treff Bootshaus		Sanierungen alte Fenster				
	Fr. 50'000	Fr. 50'000	Fr. 80'000			
			Fassaden			
			Fr. 70'000			
<b>Total</b>	<b>Fr. 650'000</b>	<b>Fr. 600'000</b>	<b>Fr. 600'000</b>	<b>Fr. 300'000</b>	<b>Fr. 300'000</b>	

Herr B. Gubser von der Polygonstrasse ist der Meinung, dass neue Fenster nicht unbedingt nötig wären, jedoch mache die Überprüfung der Dichtungen Sinn.

Frau Elisabeth Bürgi erkundigt sich, wie die Mehrfamilienhäuser beheizt werden. Der Präsident informiert, dass die Häuser an der Polygonstrasse Fernwärme aus der Heizungsanlage vom Wylerbad beziehen. Ölheizungen bestünden nur noch in den Mehrfamilienhäusern am Dändlikerrain 3 und Dändlikerweg 37.

Herr Hans Sahli erkundigt sich, wer die Hauptverantwortung beim Bootshaus trägt.

Präsident: Alle Ausgaben laufen über die Siedlungsgenossenschaft Wylergut und die Kosten sowie die laufenden Arbeiten werden von der Verwaltung kontrolliert. Der Vertrag wurde durch die Siedlungsgenossenschaft Wylergut abgeschlossen. Mit dem Verein «Verein Treffpunkt Wylergut» besteht ein Mietvertrag.

Herr Erich Affolter fragt sich, was passiert, wenn der Wasserfahrverein nicht mehr existiert, dieser habe ja nur noch 4 Mitglieder. Der Vertrag mit der Stadt wurde aber unter der Bedingung abgeschlossen, dass der Wasserfahrverein das Bootshaus noch nutzen kann.

Präsident: Falls der Wasserfahrverein sich auflöst und es keinen Rechtsnachfolger gibt, kann die SGW das Baurecht trotzdem wahrnehmen.

## 7. Finanzplanung

Der Präsident informiert über die Finanzplanung und Ziele der Genossenschaft:

Glücklicherweise sind die Finanzen nach wie vor sehr gesund. Es sollen sicher keine Mietzinserhöhungen gemacht werden.



Die unterschiedlichen Mietzinse in den Mehrfamilienhäusern sollen harmonisiert werden. Die Verwaltung hat sich im letzten Jahr intensiv mit den Mietzinsen beschäftigt, dies auch aufgrund der tieferen Hypothekarzinsse. Die Lagezuschläge sollen aufgehoben werden, der Standard der Wohnungen ist bei allen gleich, deshalb sollen die Mietzinse nur noch nach Quadratmetern berechnet werden. Die neuen Mietzinse sollen bereits ab dem 01.11.2019 eingeführt werden, es werden für alle Wohnungen jeweils neue Mietverträge erstellt. Dies wird zur Folge haben, dass die Mietzinseinnahmen generell sinken werden.

Martin Krummacher: Ist dies die Hauptmassnahme, um den Überschuss zu verringern?

Präsident: Ja, zum einen soll die Senkung der Mietzinse, zum andern auch die Ausschöpfung des Unterhaltsbudgets den Überschuss reduzieren.

Hans Sahli: Bei Mieterwechsel sei bisher der Mietzins um 4 % erhöht worden, ob dies dann wegfallt?

Der Präsident erklärt, dass dieses System eingeführt wurde, als die Hypothekarzinsen noch höher waren, auf diese Erhöhung wurde bereits jetzt verzichtet.

## 8. Budget 2019, provisorisches Budget 2020 und Jahresbeitrag

Der Präsident verweist auf das Budget 2019 sowie auf das provisorische Budget 2020, welche auf Seite 11 der GV-Einladung abgedruckt sind. Erläuterungen dazu befinden sich auf Seite 15.

Der Präsident erklärt noch einmal dazu:

Wie jedes Jahr muss auch über **den Jahresbeitrag** für die Genossenschafter/-innen abgestimmt werden, welcher dieses Jahr auf Fr. 40.- festgelegt wurde.

### Antrag 1:

Die Verwaltung beantragt der Generalversammlung, den Genossenschaftsbeitrag für das Jahr 2019 von Fr. 40.- pro Genossenschafter/-in sowie das Budget 2019, mit Abschreibungen von Fr. 690'000.- und einem Gewinn von Fr. 2'900.- zu genehmigen.

**Das Budget 2019 und der Jahresbeitrag von Fr. 40.- pro Genossenschafter/-in werden ohne Gegenstimme genehmigt.**

### Antrag 2:

Die Verwaltung beantragt der Generalversammlung, das provisorische Budget 2020 mit Abschreibungen von Fr. 650'000 und einem Gewinn von Fr. 2'100.- zu genehmigen.

**Das provisorische Budget 2020 wird ohne Gegenstimme genehmigt.**

## 9. Demissionen

- Per 30.06.2019 gibt es zwei Demissionen aus der Verwaltung:
- Kathrin Feuz (Protokollführung und Heft «Im Wylergut»), in der Verwaltung seit 2008. Der Präsident übergibt ihr ein Abschiedsgeschenk und bedankt sich für die ausgezeichnete Zusammenarbeit in der Verwaltung.
- Der Präsident möchte sich bereits seit längerer Zeit zurückziehen. Mit der GV endet das Mandat des Präsidenten nach 8 Jahren. Er tritt nicht mehr zur Wiederwahl an.

Andreas Bieri würdigt die Arbeiten des scheidenden Präsidenten und streicht insbesondere seine ruhige und besonnene Art heraus im Umgang mit Medien, Behörden und Öffentlichkeit sowie auch bei den Genossenschafterinnen und Genossenschaftern, wenn sie sich mit Problemen an ihn gewendet haben. Auch war er immer unterstützend für alle Verwaltungsmitglieder da.

Andreas Bieri überreicht ihm ein Abschiedsgeschenk.

Die anwesenden Genossenschafterinnen und Genossenschafter würdigen dies mit einem Applaus.

## 10. Wahlen

### a) Ersatzwahl Verwaltung

Der Präsident stellt Frau Sandra Karnusian vor, die sich auf das Inserat im Heftli gemeldet hat.

Sandra Karnusian hat sich bereits im Einladungsheft vorgestellt auf Seite 18/19. Sie äussert kurz, was sie zu diesem Schritt bewogen hat. Sie habe Zeit und liebe die Sprache, ausserdem möchte sie auch einmal hinter die Kulissen sehen und sich für die Genossenschaft einsetzen.

#### Antrag

Die Verwaltung schlägt vor, Frau Sandra Karnusian neu in die Verwaltung zu wählen. Sie soll Frau Katharina Feuz als Protokollführerin ersetzen.

**Frau Sandra Karnusian wird mit einem Applaus ohne Gegenstimme als neues Verwaltungsmitglied gewählt.**

### b) Wahl der Revisionsstelle

Die Verwaltung beantragt, die Firma Contafin Treuhand & Revisions AG (Christoph Hügli), seit dem 01.04.2019 in 3073 Gümligen als Revisionsstelle wieder zu wählen.

**Die Kontrollstelle Contafin Treuhand & Revisions AG (Christoph Hügli), 3073 Gümligen wird ohne Gegenstimme für das Jahr 2019 wiedergewählt.**

### c) Wahl Präsidium

Für dieses Traktandum übernimmt Frau Nicole Schwarz vom Verband „wohngewossenschaften schweiz“ den Vorsitz. Der Präsident übergibt ihr das Wort.

Frau Schwarz bedankt sich für das ihr entgegengebrachte Vertrauen. Sie erklärt, dass sie zusammen mit den gewählten Stimmenzählern das Wahlbüro bilde.

Bei der Eintrittskontrolle wurden 178 gültige Stimmen gezählt, das absolute Mehr liegt bei 90 Stimmen.

Es gibt eine Wahl zwischen zwei fähigen Kandidaten. Im Vorfeld wurde im Heft das Wahlprozedere vorgestellt.

Es handelt sich um eine Kampfwahl, wenn sich zwei Kandidaten für das gleiche Amt zur Verfügung stellen.

In der Zwischenzeit ist die Idee für ein Co-Präsidium entstanden, da sich die beiden Kandidaten abgesprochen haben und sich gut ergänzen würden.

Frau Schwarz übergibt den Kandidaten das Wort, um sich vorzustellen:



Patrick Moser: Er wohnt seit 10 Jahren am Dändlikerrain 9, ist Gymnasiallehrer und Psychologe. Er hat sich aufgrund des Inserates im Dezemberheft gemeldet. Er ist nicht Genossenschafter, liebt jedoch das Leben im Wylergut und hat sich auch schon verschiedentlich engagiert. Das Co-Präsidium war anfangs keine Option. Die Idee ist erst an dem Podiumsgespräch, an dem sich die Kandidaten vorgestellt haben, aufgekommen. Patrick Moser könnte sich dies sehr gut zusammen mit Stefan Glaus vorstellen.

Stefan Glaus: Nachdem seine Kinder grösser seien, habe er mehr Zeit und möchte gerne sein Wissen und seine Erfahrung im Bauwesen und über Liegenschaften zu Gunsten der Genossenschaft einbringen. Er denke, die Verwaltung sei gut aufgestellt, und er kann sich eine Zusammenarbeit gut vorstellen.

Ein Co-Präsidium hat für ihn Vor- und Nachteile. Die Aufgaben könnten jedoch gut aufgeteilt werden. Bedenken aus der Verwaltung hätten ihn aber auch nachdenklich gestimmt. Er sei jedoch offen dafür, falls die Genossenschafterinnen und Genossenschafter diese Version bevorzugen.

Stéphanie Berger äussert sich aus der Verwaltung zum Co-Präsidium: Die Idee mit dem Co-Präsidium kommt aus der Genossenschaft und nicht aus der Verwaltung. Sie wurde nach der Eingabefrist der Traktanden an die Verwaltung herangetragen, als viele Verwaltungsmitglieder in den Ferien waren. Darum hat die Verwaltung nicht aktiv an der Ausgestaltung dieser Variante mitgearbeitet und es den Kandidaten überlassen, ob und wie sie es wollen. Die Verwaltung ist trotz einiger Bedenken bereit, einem Co-Präsidium eine Chance zu geben und ist gewillt, in dieser Form zu arbeiten.

Frau Schwarz führt daraufhin aus, dass rechtlich nichts gegen ein Co-Präsidium spreche. Die Statuten müssten lediglich nach der Wahl eines Co-Präsidiums angepasst werden.

Es entsteht eine rege Diskussion über Pro und Kontra eines Co-Präsidiums.

Auf die Frage zur zeitlichen Aufteilung und Aufgabenverteilung durch Eduardo Sanz äussert sich Stephan Glaus wie folgt:

Er als Architekt wäre eher Ansprechpartner für Baufragen bei den MFH und EFH. Patrick Moser für die GV-Vorbereitung und Sitzungsleitung, eine zeitliche Aufteilung ist nicht vorgesehen. Die bestehenden Ressorts der Verwaltung würden wie bisher weitergeführt.

Es melden sich einige Genossenschafterinnen und Genossenschafter, die in einem Co-Präsidium eine Bereicherung sehen und auch schon gute Erfahrungen mit einem Co-Präsidium in anderen Bereichen gemacht haben.

Ein Vorschlag war auch, einen Präsidenten und einen Vizepräsidenten an Stelle eines Co-Präsidiums zu wählen.

Es wurde auch die Frage aufgeworfen, ob das Co-Präsidium für die Kandidaten mehr als notwendiges Übel angesehen werde, weil beide sich für das Amt interessieren.

Patrick Moser äussert dazu, dass es für ihn nicht ein notwendiges Übel sei. Er habe vorher Stephan Glaus nicht gekannt und mit dem Kennenlernen sei für ihn diese Möglichkeit sehr real geworden und er könne sich gut vorstellen, dass sie sich gegenseitig ergänzten.



Stephan Glaus führt aus, er sei auch schon in einer Geschäftsleitung als Co-Leitung tätig gewesen und sei dazu bereit und halte es für möglich, sehe jedoch auch kritische Punkte.

Benjamin Fey erklärt noch einmal, wie es genau zu dem Vorschlag für ein Co-Präsidium gekommen sei. Als sich die beiden Präsidentschafts-Kandidaten bei dem Podiumsgespräch vorstellten, sei dabei herausgekommen, dass sie sich gut verstehen und bestens ergänzen würden.

Es gibt jedoch auch viele Voten gegen ein Co-Präsidium. Eine einzelne Person sollte die Genossenschaft gegen aussen vertreten. Auch die Frage nach zusätzlichen Kosten für die Genossenschaft wurde erörtert.

Es zeigt sich in der Diskussion, dass die Meinungen auseinander gehen. Frau Schwarz empfiehlt deshalb zur Abstimmung über Co-Präsidium ja/nein überzugehen. Dabei handle es sich um eine Eventualabstimmung: Das einfache Mehr entscheidet.

Es wird mittels der vorbereiteten gelben Wahlzettel geheim gewählt. Wenn die Ja-Stimmen für ein Co-Präsidium überwiegen, sind die beiden Kandidaten im Co-Präsidium gewählt.

Wenn die Nein-Stimmen zum Co-Präsidium überwiegen, gelten die Stimmen für die jeweiligen Kandidaten.

Frau Schwarz fragt die Generalversammlung, ob sie mit dieser Vorgehensweise – Co-Präsidium ja/nein sowie Einzelabstimmung Moser – Glaus einverstanden sei.

### **Dieser Vorschlag zum Wahlverfahren wird ohne Gegenstimme genehmigt.**

Die vorbereiteten Wahlzettel werden ausgefüllt und in die bereitstehenden Urnen geworfen. Die gewählten Stimmzähler und Frau Schwarz ziehen sich zurück, um die Stimmen zu zählen.

Die Auszählung der Wahlzettel ergibt folgendes Resultat:

Zur Frage eines Co-Präsidiums: 177 Stimmzettel, davon für das Co-Präsidium 72 Stimmen, gegen das Co-Präsidium 105 Stimmen.

Im Falle einer Ablehnung des Co-Präsidiums, wer soll das Präsidium übernehmen? 177 Stimmzettel, davon 176 gültige: Patrick Moser erhält 61 Stimmen, Stephan Glaus 115 Stimmen.

### **Damit ist Stephan Glaus als neuer Präsident gewählt.**

Frau Schwarz fragt Stephan Glaus, ob er die Wahl annehme. Stephan Glaus bedankt sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und nimmt die Wahl an.

Er freut sich auf die Zusammenarbeit mit der bestehenden Verwaltung. Bei Konflikten werde er sich einsetzen und neue Ideen sollen auch Platz haben und unterstützt werden.

Er bedankt sich insbesondere bei Frau Stéphanie Berger und Frau Schwarz für die Vorbereitung und Durchführung dieser Wahl. Weiter spricht er seinen Dank den Organisatoren der Apéro-Bar und dem Verwaltungsteam für ihre Arbeit und auch den Genossenschafterinnen und Genossenschaftern für ihre Anwesenheit sowie seiner Familie für ihre Unterstützung aus.

Patrick Moser äussert sich enttäuscht über das Resultat, er hätte sich sehr gerne in der Verwaltung eingebracht, er werde sich jedoch weiterhin wie bisher für das Wylergut engagieren und seine Ideen einbringen.

Der Präsident äussert sich sehr erleichtert, dass Frau Schwarz dieses Traktandum geleitet hat. Er freut sich, dass so offen diskutiert wurde und das Wahlergebnis eindeutig ausgefallen ist. Er wünscht seinem Nachfolger viel Glück.

## 11. Anträge der Genossenschafterinnen und Genossenschafter

Es wurden keine Anträge von Genossenschafterinnen/Genossenschafte rn gestellt.

## 12. Diverses und Information

### a) Spielplatzsanierung

Der Aussenraum des Kindergartens wird nach 70 Jahren endlich saniert; der Spielplatz (Pole) soll ebenfalls saniert werden.

Die Umgebung soll unter Berücksichtigung des Biodiversitätskonzepts der Stadt Bern aufgewertet werden und auch für den Unterricht der Basisstufe genutzt werden können. Zukünftig soll sie auch den älteren Kindern attraktive Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten bieten.

Die Generalversammlung stimmt folgender Resolution zu: Die Mitwirkung der SGW ist zu berücksichtigen.

Eltern und Kinder, die an der Mitgestaltung interessiert sind, können sich bei der Verwaltung melden. Auf Nachfrage des Präsidenten melden sich spontan einige Genossenschafterinnen und Genossenschafter, die an einer Mitwirkung interessiert sind. Th. Gees wird dies nächste Woche an der Sitzung mit der Stadt kommunizieren.

### b) Weitere Informationen

Der Präsident weist noch auf die folgenden Veranstaltungen hin:

**Apéro-Bar im Treff, Freitag 18.05.2018 ab 17.00 Uhr** (Initiiert von P. Moser, heute vom Verein Treffpunkt Wylergut weitergeführt.)

Der Präsident schliesst die GV 2019. Er dankt dem Wyler-Xang für ihre Vorstellung und allen Anwesenden für ihre Aufmerksamkeit und die rege Beteiligung.

Bern, 16. Mai 2019

Der Präsident



Thomas Gees

Die Protokollführerin



Katharina Feuz

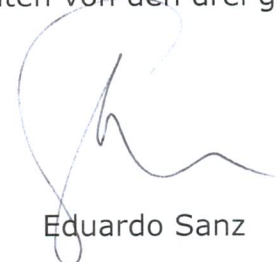
Das vorliegende Protokoll ist gemäss Art. 14 Abs. 3 der Statuten von den drei gewählten Protokollprüfern genehmigt worden.



Sandra Karnusian



Stefan Kruecker



Eduardo Sanz